



Ein Klassiker wird 50

Marlon Brando spielte in „Der Pate“ die Hauptrolle. Heute feiert der Filmklassiker den 50. Geburtstag. Seite 36 Foto: imago

Montag, 14. März 2022 Nummer 72

29

Bittere Blech-Landung für die Adler

Nach Bronze durch Stefan Kraft konnten die ÖSV-Skispringer zum Abschluss der Skiflug-WM in Vikersund nicht mehr nachlegen und belegten im Teambewerb den vierten Platz. Slowenien flog souverän zu Gold.

Von Benjamin Kiechl

Vikersund, Innsbruck – Ein Dutzend Athleten durften sich gestern als Sieger fühlen. Die Slowenen nach ihrem Rekordflug zum historisch ersten Gold bei der Skiflug-WM, die wiedererstarkten Deutschen (Silber) dank eines entfesselten Karl Geiger

„Unsere Leistung darf man nicht schmälern, war schwer in Ordnung, aber die anderen waren besser.“

Stefan Kraft
(ÖSV-Skispringer)

und auch die Norweger überzeugten mit dem eigentlich bereits von der Skiflug-WM abgereisten Ersatzmann Halvor Egnar Granerud (statt Robert Johansson) und räumten Bronze ab.

Als Vierte und mit leeren Händen müssen hingegen die ÖSV-Skispringer nach dem Teambewerb von der „Monssterschanze“ in Vikersund abreisen. Bei der bitteren Blech-Landung fehlten nach acht Sprüngen nur 6,9 Punkte auf die erhoffte Medaille. Es bleibt bei Einzel-Bronze von Stefan Kraft als einziger Ausbeute an diesem Skiflug-Wochenende.

Die Bilanz des Salzburger fällt daher „50:50“ aus: „Die ersten drei Tage waren sehr cool. Jetzt waren die Sprünge auch alles andere als schlecht, aber es hat halt irgendwie nicht ganz gereicht. Unsere Leistung darf man nicht schmälern, war schwer in Ordnung, aber die anderen



Der Innsbrucker Manuel Fettner flog mit dem ÖSV-Team bei der Skiflug-WM in Vikersund (NOR) um 6,9 Punkte an der Bronzemedaille vorbei.

Foto: APA/Bendiksby

waren besser.“ Kraft fiel im letzten Durchgang noch hinter die Norweger zurück.

Weiters im ÖSV-Team standen Michael Hayböck, Ulrich Wohlgenannt und der Innsbrucker Manuel Fettner. Gold ging mit dem Rekordvorsprung von 128 Zählern an die Slowenen Domen und Peter Prevc, Timi Zajc und Anze Lanisek. Die Österreicher waren 7,2 Zähler vor den Norwegern Halbzeit-Dritte gewesen. Kraft verspielte den Podestplatz dann aber mit einem 220-m-Flug, wofür er um 13,1 Zähler weniger

erhielt als der unmittelbar davor gesprungene Einzel-Weltmeister Marius Lindvik. Karl Geiger gab sich danach für die Deutschen auch keine Blöße, sicherte Platz zwei mit einem 238-m-Flug ab. Einziger Weltrekord blieb mit 253,5 m im Besitz von Kraft.

Der Innsbrucker Manuel Fettner hätte nach seinen zwei Olympia-Medaillen gerne seine Sammlung erweitert. „Es ist gerade richtig schwer, natürlich sind wir alle enttäuscht“, sagte der Olympia-Zweite von der Normal-schanze. „Es wäre sicher viel

drinnen gewesen, wobei man sagen muss, die Slowenen sind so massiv weit entfernt. Aber alles andere wäre drinnen gewesen.“ Mit seiner eigenen Leistung sei er „happy. Da habe ich die letzten drei, vier Tage hingearbeitet.“

Mit der Flug-WM ist die Saison der Skispringer aber noch nicht vorbei. Nächstes Wochenende geht es zur Weitenjagd nach Oberstdorf, danach folgt das traditionelle Finale in Planica. Für Kobayashi (1478 Punkte) und Geiger (1420) geht es noch um den Gesamtweltcupspieß.



Slowenien jubelte über das erste Skiflug-Teamgold in der Geschichte (v. l.): Anze Lanisek, Peter Prevc, Domen Prevc und Timi Zajc. Foto: APA/Bendiksby

Skiflug-WM 2022, Teambewerb

1. Slowenien (Domen Prevc 222,0/217,0 m; Peter Prevc 231,0/221,5; Timi Zajc 229,5/228,5; Anze Lanisek 234,0/228,5)	1711,5 Punkte
2. Deutschland (Freund 211,5/201,0; Wellinger 226,5/206,5; Eisenbichler 211,5/213,0; Geiger 222,0/238,0)	1583,5
3. Norwegen (Forfang 210,5/210,5; Tande 201,5/192,5; Granerud 219,0/222,0; Lindvik 221,5/228,0)	1559,6
4. Österreich (Hayböck 216,0/213,5; Wohlgenannt 210,0/196,5; Fettner 213,0/217,0; Kraft 224,0/220,0)	1552,7
5. Polen	1495,8
6. Japan	1433,9
7. Finnland	1182,8

Weltcup-Programm: Skifliegen in Oberstdorf (GER/18. bis 20. März), Weltcup-Finale in Planica (SLO/24. bis 27. März).



Stefan Kraft ärgerte sich über die verpasste Teammedaille. Foto: imago

Mut zum Absprung

Der Zug nach vorne fehlte

Von Alexander Pointner

Sich gemeinsam zu Höchstleistungen antreiben, den Druck auf mehrere Schultern verteilen, gemeinsam stärker sein als alleine – das ist es, was im Skispringen die Mannschaftsbewerbe so interessant macht. Wenn Einzelkämpfer auf einmal spüren, was in einem Teamgefüge alles möglich ist, dass Qualitäten geweckt werden, die sonst im Verborgenen bleiben – dann geht es um Mannschaftsgold bei einem Großereignis.

Diesen Sieg bei der Skiflug-WM holten sich in überlegener Manier die Slowenen. Es war beeindruckend, wie Zajc und Co. von Beginn an die Messlatte nach oben schraubten. Schon in der Probe

belegten die Slowenen die Ränge 1 bis 4 und meldeten dadurch klar ihren Anspruch auf Gold an. Wenn sich ein Team dermaßen in einen Rausch gesprungen hat, übt das einen enormen Druck auf alle anderen Nationen aus. Noch dazu präsentierten sich gestern die Verhältnisse als gleichbleibend fair.

Für alle anderen war also klar, es sind keine Fehler erlaubt und auf besseren Wind braucht auch niemand zu hoffen. Während die Slowenen völlig entfesselt sprangen, mussten andere hart kämpfen und leisteten sich entscheidende Fehler: Sogar der frischgebackene Weltmeister Marius Lindvik zeigte Unsicherheiten. Bei Stefan Kraft blitzte eine leichte Asymmetrie wieder auf. Dank seiner Routine

erzielte der Salzburger dennoch gute Weiten, bei den Österreichern vermisste ich gestern aber insgesamt den Zug nach vorne. Man ließ sich von der Überlegenheit der Slowenen einschüchtern: Um keine Fehler zu machen, riskierten die Sportler weniger als im Einzel. So ein Verhalten kann die Team-Leistung in manchen Fällen positiv stabilisieren, es kann aber auch dazu führen, dass die letzten Meter zu einer Medaille fehlen – so wie es gestern schlussendlich der Fall war.

Alexander Pointner, erfolgreichster Skisprung-Trainer aller Zeiten, kommentiert für die TT das Schanzen-Geschehen. alexanderpointner.at

Foto: BIZCOMBURNZ



© DANIEL ZANER

TT-Club-Skiwochen
50% Ermäßigung
Patscherkofelbahn
14. bis 20. März 2022

Gutschein aus dem TT-Club-Skiwochen Heft nicht vergessen! (TT-Beilage am 23. Jänner 2022)

club.tt.com

tt club
Tiroler Tageszeitung